**Kurzbeschreibung**

UNTERWEGS verfolgt das Ziel, Wissenslücken bezüglich Mobilitätsverhalten und Mobilitätseinstellungen von Jugendlichen zu füllen und abzuschätzen, inwiefern Verhalten und Einstellungen durch Information hin zu einer gesundheitsfördernden und umweltverträglichen Mobilität gelenkt werden können. Die Hypothese ist, dass Jugendliche veränderungsbereiter sind als Erwachsene und bewusstseinsbildende Interventionen größere Effekte haben, auch wenn ein Teil dieser erst im Erwachsenenalter sichtbar wird, wenn die Wahlfreiheit besteht, das Auto oder weiterhin umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit mit den Schulen angestrebt, um das Mobilitätsverhalten (Panel) zu beobachten. Der Forschungsprozess wird genutzt, SchülerInnen der Altersgruppe 12 bis 14 Jahre ein besseres Verständnis von Wissenschaft zu vermitteln. Das Thema Mobilität eignet sich besonders, da es unmittelbar an Alltagserfahrungen anknüpft.  
Die Forschungsfragen, ein alters- und gendergerechte Erhebungsdesign sowie die Inhalte der Mobilitätsintervention werden gemeinsam mit den SchülerInnen entwickelt; die Datenerhebung und -auswertung sowie Ergebnispräsentation unter wissenschaftlicher Anleitung durchgeführt. Als Untersuchungsdesign ist ein Vorher-Nachher-Kontrollgruppenexperiment vorgesehen, bei dem die SchülerInnen in zwei Klassen zweimal ihr Mobilitätsverhalten erheben. Eine Klasse dient als Kontrollgruppe. In der anderen erfolgen zwischen den Erhebungen "Interventions-Workshops", in denen die Auswirkungen von Verkehr sowie Strategien für nachhaltige Mobilität erarbeiten werden. Die Reflexion des eigenen Verhaltens und der Alternativen setzen einen Impuls, dessen Effekt in der zweiten Erhebung gemessen wird. Da geschlechter- und standortspezifische Unterschiede von Interesse sind, wurden vier Kooperationsschulen gewählt: eine in zentral großstädtischer Lage in Wien (2. Bezirk), eine in großstädtischer Randlage (13. Bezirk), zwei im ländlichen Raum (Tulln, Itzehoe/D).

**Die drei wissenschaftlichen Hauptziele**

1. Analyse des Mobilitätsverhaltes von Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren im Hinblick auf Weglängen, Verkehrsmittelnutzung, Wegzwecke etc. sowie Analyse von geschlechter- und regionalspezifischen Unterschieden im Mobilitätsverhalten.
2. Vorher-Nachher-Analyse der Veränderbarkeit des Mobilitätsverhaltens von Jugendlichen durch Informationen über alternative Mobilitätsangebote und durch Aufklärung über die Wirkungen von Mobilität auf den eigenen Körper und auf die Umwelt.
3. Längerfristige Beobachtung der individuellen Veränderungen des Mobilitätsverhaltens und der Einstellungen zur Mobilität durch langfristige Begleitung der Jugendlichen bis ins Führerscheinalter.